

Fachdidaktischer Planungs- und Reflexionsauftrag

Quartalspraktikum und LZP III

Fachdidaktischer Schwerpunkt: Bewegung und Sport

1. Übersicht

Den Studierenden werden zwei fachdidaktische Schwerpunkte A und B zugeteilt.

Für beide fachdidaktische Schwerpunkte erhalten die Studierenden einen fachdidaktischen Planungsauftrag. Auf Grundlage dieses fachdidaktischen Planungsauftrags und des Praktikumsauftrags der Praxislehrperson erstellen die Studierenden die Grobplanung und besprechen diese mit den Fachbegleitenden.

Im fachdidaktischen Schwerpunkt A werden die Studierenden von den Fachbegleitenden im Unterricht besucht und mit einer Note bewertet. Im fachdidaktischen Schwerpunkt B erhalten die Studierenden einen Reflexionsauftrag, der mit dem Prädikat *erfüllt* oder *nicht erfüllt* bewertet wird.

	Fachdidaktischer Schwerpunkt A	Fachdidaktischer Schwerpunkt B
Planungsauftrag	x	x
Unterrichtsbesuch	x	
Reflexionsauftrag		x

2. Studienplan

Fachdidaktischer Planungsauftrag, Unterrichtsbesuch und Reflexionsauftrag adressieren folgende vom Studienplan vorgesehene Kompetenzen bzw. Lerninhalte für das Praktikum:

Kompetenzen

- Lehr-, Lern- und Spielsequenzen unter Miteinbezug allgemein- und fachdidaktischer Kriterien planen, durchführen und auswerten können
- Individuelle Lernprozesse diagnostizieren, begleiten und in der weiteren Unterrichtsplanung und -gestaltung berücksichtigen können

Lerninhalte

- Theoriegeleitete Reflexion des eigenen Unterrichts
- Diagnostik, formative und summative Beurteilung
- Lernberatung und -begleitung
- Heterogenität, adaptive Unterrichtsgestaltung

3. Fachdidaktischer Planungsauftrag

Als Grundlage gilt der Praktikumsauftrag der Praxislehrperson. Die Studierenden planen die grobe Aufteilung der Inhalte auf die einzelnen Lektionen unter Berücksichtigung der Gegebenheiten am Praktikumsort (Halle, Aussenanlagen, Wetter, Material, etc.). Die Umsetzung des Auftrages soll grob geplant und beschrieben werden. Dabei sollen insbesondere didaktische, methodische und organisatorische Überlegungen berücksichtigt werden. Es sollen nicht einzelne Lektionen geplant werden. Das Vorgehen gleicht idealerweise dem Vorgehen in den erwähnten und erlebten Unterrichtsvorhaben Sport des Lehrmittelverlag Zürich (LMVZ) in den Veranstaltungen.

Hinweise Lehrmittel: Als Grundlage dient das Lehrmittel Sporterziehung und die Zusatzunterlagen (bspw. Mobilesport Praxisbeilagen) aus den Modulen «Grundlagen der Bewegungs- und Sporterziehung» sowie «Sport unterrichten». Je nach Thema können die Unterrichtsvorhaben Sport des LMVZ als Grundlage für die Planung dienen. Weitere Literatur wird entsprechend den Voraussetzungen der Schülerinnen und Schüler (SuS) sowie des Praktikumsauftrages der Praxislehrperson (PL) eingesetzt.

3.1 Fachdidaktische Aspekte

Die Lektionen sind in ein sachlogisch aufgebautes Unterrichtsvorhaben eingebettet und tragen dazu bei, dass Schülerinnen und Schüler in der Anwendungssituation zeigen können, dass sie bestimmte Teilkompetenzen des Lehrplans erreicht haben.

Die Studierenden berücksichtigen für ihre Grobplanung die nachfolgenden fachdidaktischen Aspekte (siehe auch didaktischen Hinweise im Lehrplan 21 für Bewegung und Sport) und kennzeichnen sie deutlich:

- **Heterogenität berücksichtigen**
Situative und differenzierte Anpassung der Lernziele und der Aufgabenstellungen. Berücksichtigung unterschiedlicher Lernwege (siehe auch stufenspezifischer Auftrag weiter unten).
- **Orientierung an Kompetenzen**
Sinnvolle Einführung in das Unterrichtsvorhaben und Hinführung zu den Zielkompetenzen. Zielführende Planung von Übungs- und Spielformen.
- **Aufgaben**
Die Aufgaben sollen herausfordernd sein und zu einem problemlösenden Handeln anregen. Es soll ein lernförderliches Klima, wobei die Kinder Lernen, Leisten und Lachen (L – L – L).
- **Zielorientierte Lernzeit**
Planung einer Struktur und Organisation, womit eine möglichst hohe aktive Lernzeit erreicht wird. Geplante Wahl der Sozialform und einem effizienten Bereitstellen des Lernarrangements (Postenarbeit, Halbklassenunterricht, etc.). Zielführender Einsatz von Organisationshilfen oder Anschaulichkeit Lernmaterialien.
- **Bewegungen lernen**
Durch Variation und Wiederholung der Bewegungsmuster.
- **Förderorientierte Beurteilung**
Hinführung zu Lernkontrollen mit überprüfbaren Kriterien und entsprechender Bezugsnorm. Wie erfolgt die Überprüfung der Lernziele (wann? (fortlaufend, letzte Lektion, etc.) wie? (Lernjournal, selbst-/fremdbeurteilt, etc.)).

3.2 Planungs- und Reflexionsfokus

Die Studierenden deklarieren einen der obigen fachdidaktischen Aspekte als ihren Planungs- und Reflexionsfokus. Für diesen Planungs- und Reflexionsfokus konsultieren die Studierenden die entsprechenden Modulinhalte und berücksichtigen diese beim Erstellen der Grobplanung. In der Besprechung der Grobplanung wird dieser Fokus besonders thematisiert. Im Anschluss an das Praktikum reflektieren die Studierenden Unterrichtserfahrungen im Hinblick auf den gewählten Planungs- und Reflexionsfokus (vgl. 5. Fachdidaktischer Reflexionsauftrag).

3.3 Beurteilungsanlässe

Die Grobplanung muss mind. zwei Beurteilungsanlässe vorsehen. Als Orientierung dient die nachfolgende Tabelle. Nach der Auswahl der passenden Beurteilungsfom gilt es, von den angestrebten Kompetenzstufen differenzierte Beurteilungskriterien abzuleiten.

formativ: Lernförderung, Selbststeuerung			summativ (und formativ): Lernresultate			
1 Dialog	2 Beobachtung, Wahrnehmung, Erfassung	3 Selbstbeurteilung	4 Lernkontrolle	5 Lernprozess	6 Produkt	7 Dokumentation
Lernförderliches Feedback	Beobachtungsbogen	Fragebogen	Leistungsnachweis	Lernaufgaben	Präsentation	Portfolio
Lernentwicklungsgespräche	Kompetenzraster	Reflexion	Klassenarbeit	Beobachtung	Projekt	Lernschatzkiste
Peerfeedback	Entwicklungsmodelle	Lernjournal	Test	Lernjournal	Dokument	
Dialogische Beurteilung		Lernlandkarten		Lernstandserfassung (Präkonzept)		
prognostisch: Standortgespräch, Lernentwicklungsbericht, Beurteilungsbericht						

3.4 Stufenspezifische Planungshinweise

Unter Berücksichtigung der entwicklungsorientierten Zugänge fördert der Bewegungs- und Sportunterricht fachliche und überfachliche Kompetenzen.

Zyklus 1	Zyklus 2
<ul style="list-style-type: none"> – Durchführen der geplanten Bewegungs-, Spiel-, oder Erlebnissequenzen in der Sporthalle, im Freien oder im Kindergarten. – Mindestens eine thematische Unterrichtseinheit soll in Bewegungsräumen im Freien, z.B. Aussenplatz, Wald usw. stattfinden. – Differenzierte, reichhaltige und offene Aufgaben ermöglichen den Kindern eine Weiterentwicklung ihrer individuellen Fähigkeiten und Fertigkeiten. – Ein Themenblock soll mit einer kriteriumsorientierten Lernzielkontrolle abgeschlossen werden. Dabei sollen differenzierte Lernziele für die SuS angeboten werden und dem individuellen Lernfortschritt der SuS hohe Beachtung geschenkt werden. 	<ul style="list-style-type: none"> – Durchführen der geplanten Unterrichtssequenzen in der Turnhalle oder im Freien. – Mindestens eine thematische Unterrichtseinheit soll in Bewegungsräumen im Freien, z.B. Aussenplatz, Wald usw. stattfinden. – Es gilt, die Bewegungsfreude durch herausfordernde, differenzierte Bewegungsaufgaben und Erfolgserlebnisse zu erhalten und weiter zu fördern. – Ein Themenblock soll mit einer kriteriumsorientierten Lernzielkontrolle abgeschlossen werden. Dabei sollen differenzierte Lernziele für die SuS angeboten werden und dem individuellen Lernfortschritt der SuS hohe Beachtung geschenkt werden.

4. Unterrichtsbesuch

Vorbereitung

Die Studierenden organisieren in Absprache mit der Praxislehrperson und der Fachbegleitung den Unterrichtsbesuch einschliesslich Nachbesprechung. Spätestens am Vortag des Unterrichtsbesuchs stellen sie allen Beteiligten die Feinplanung zu.

Durchführung

Die Studierenden führen die geplante Unterrichtssequenz (eine Lektion bzw. Sequenz) durch. Die Praxislehrperson und die Fachbegleitung halten ihre Beobachtungen mithilfe der fachspezifischen Beurteilungskriterien fest. Es finden keine Absprachen zwischen Praxislehrperson und Fachbegleitung statt (die Mehrperspektivität der Beurteilung erfordert voneinander unabhängige Beobachtungen).

Nachbesprechung und Beurteilung

Die Nachbesprechung dauert rund eine Lektion.

Ablauf:

- i. Einschätzung der Studierenden: Reflexion der Unterrichtssequenz (fliesst gemäss Beurteilungskriterien in die Beurteilung mit ein)
- ii. Einschätzung der Fachbegleitung
- iii. Einschätzung der Praxislehrperson
- iv. Eröffnung der Noten (im Ausnahmefall können sich Praxislehrperson und Fachbegleitung vor dem Bekanntgeben der Noten beraten)

5. Fachdidaktischer Reflexionsauftrag

Die Fachbegleitenden organisieren die Gruppenreflexion. Die teilnehmenden Studierenden präsentieren innerhalb von 20 Minuten eine für den gewählten Planungs- und Reflexionsfokus (vgl. 3.2 Planungs- und Reflexionsfokus) bedeutsame Unterrichtssequenz (können auch mehrere Unterrichtssequenzen sein). Darauf folgt eine Diskussion von 10 Minuten. Ein adäquates Präsentationsmedium (bspw. ppt oder Poster) wird eingesetzt.

Gliederung:

- i. **Sachanalyse** («Worum geht es?») und **Lernziele** der Unterrichtssequenz
- ii. **Beschreibung** der Unterrichtssequenz; Planungsunterlagen und Dokumente (bspw. Filmausschnitte, Fotos, Unterrichtsmaterial, Schüler*innendokumente)
- iii. Theoriegeleitete **Analyse** von Unterrichtssequenz und Dokumenten
- iv. Aufgrund der Analyse mindestens zwei verschiedene **Handlungsalternativen** beschreiben und **Konsequenzen** für die künftige Unterrichtspraxis aufzeigen.
- v. **Diskussion** von zwei vorbereiteten fachdidaktischen Anschlussfragen mit der Reflexionsgruppe

Beurteilungskriterien und Bewertung:

Kriterien		Maximale Punkte
Nachvollziehbarkeit und Differenzierung der Ausführungen (Sachanalyse, Sequenzbeschreibung, Analysen, Handlungsalternativen)	Inhalt	2
Theoriegeleitete Analyse der Unterrichtssequenz und Dokumente (Qualität, Bezug zum Planungs- und Reflexionsfokus)		2
Begründete und nachvollziehbare Schlussfolgerungen für die Unterrichtspraxis (Handlungsalternativen und Konsequenzen)		2
Relevante Anschlussfragen, ergiebige Diskussion		2
Qualität des Anschauungsmaterials und der Präsentation		2
Gliederung und Umfang (Zeit nicht überschritten)	Formales	1
Formale Richtigkeit; Sprache (Fachsprache, Orthographie und Syntax)		1
Total Punkte		12

7–12 Punkte: *erfüllt* | 0–6 Punkte: *nicht erfüllt*